

So früh wie möglich fit fürs Berufsleben



Mit der Unterschrift von Pino Troisi, Julia Gauderer, Jörg Heinrich und Hans-Jürgen Weber (von links) wurde eine Bildungspartnerschaft zwischen der Ludwig-Uhland-Schule in Schömberg und der Firma Greule aus Engelsbrand besiegelt. Foto: Fisel

Schömberg - "Wir wollen früh anfangen, unsere Schüler auf den Berufsalltag vorzubereiten", fasste Konrektor Hans-Jürgen Weber prägnant zusammen, welchen Sinn und Zweck die Bildungspartnerschaft zwischen der Ludwig-Uhland-Schule Schömberg und der Engelsbrander Firma Greule beabsichtigt.

Konkret beinhaltet diese Vereinbarung, dass Werkrealschüler Einblicke in Betrieb und Produktionsstätte gewinnen, um frühzeitig sowohl mögliche Arbeitsplätze als auch verschiedene Berufsfelder kennenzulernen. "Die Firma Greule ist ideal für unsere Schüler. Sie können dort den gesamten Produktionsablauf einsehen und alle Abteilungen durchlaufen", beteuerte Pino Troisi, der sich als Verbindungslehrer zwischen Schule sowie Unternehmen mit den betrieblichen Abläufen vertraut gemacht hatte.

Verantwortliche auf beiden Seiten übernehmen Koordination und Gestaltung der Partnerschaft. Die Ansprechpartner von Seiten der Engelsbrander Firma, Julia Gauderer als Personalleiterin und Jörg Heinrich als Geschäftsführer sowie Gesellschafter, legen großen Wert auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung sowie Beschäftigung von Fachkräften. "Ich möchte ganz gezielt Jugendliche in unserem Betrieb ausbilden", unterstrich Heinrich, "und bin überdies im Prüfungsausschuss der IHK, da mir die berufliche Zukunft junger Menschen sehr am Herzen liegt."

Tages- oder Ferienpraktika bieten Schülern neben dem Blockpraktikum in der Klassenstufe 8 eine zusätzliche Möglichkeit, ihre Erfahrungen und Fähigkeiten zu vertiefen. "Wir werden bereits in diesem Schuljahr zwei Praktika von je einer Woche in verschiedenen Betrieben vorsehen", ließ Weber wissen. Es wird eine Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit bei den Schulabgängern angestrebt, speziell die naturwissenschaftlich-technischen Kenntnisse sollen gefestigt werden.

Dilsa Bakla, Isabell Kümmerle, Pascal Rednak sowie Namer Mahdi hatten als Schüler der Klassen 8 und 9 bereits Erfahrungen bei verschiedenen Projekten gesammelt und konnten die Vorteile bestätigen: "Wir sehen in den Betrieben, auf was es ankommt und in welchem Schulfach wir vielleicht noch etwas mehr lernen müssen." Darüber hinaus werden die Projekte mit dem Bildungsplan abgestimmt und im Hinblick darauf inhaltlich gestaltet.